

Klassenfahrten nach UK unter den derzeitigen Rahmenbedingungen

Beitrag von „k_19“ vom 16. Februar 2024 08:51

Zitat von fachinformatiker

So wie ich das Urteil quergelesen habe I, lag der Fehler in der nicht schriftlichen Erfassung der Vorerkrankungen. Es gab eine mündliche Abfrage, die nicht als ausreichend erachtet wurde.

Hier wird wieder klar, dass viele Kolleginnen und Kollegen sehr unbedarf an Klassenfahrten rangehen und von 10000 Fahrten nur einmal etwas so richtig daneben geht. Wie z.B. beim gepanschten Alkohol in der Türkei?

Letztendlich ist eine vollständige Absicherung für Lehrer sehr schwer. Dazu kommen noch die Probleme mit der Erstattung, bei uns zahlen die Lehrer immer noch illegal Teilbeträge aus eigener Tasche, und beim Einsammeln des Geldes über Privatkonten, Schüler die nicht bezahlen usw.

Für mich ist das Thema schon länger durch.

Bei mir wurde bisher jeder einzelne Cent erstattet und Pauschalen nach Landesreisekostengesetz ausgezahlt. Die Rechtsprechung ist klar. Wer klagt, der gewinnt. Das Problem für mich ist eher, dass ich lange auf das Geld warten muss.

Ich sehe das Problem nicht nur darin, dass Vorerkrankungen nicht vorher schriftlich abgefragt wurden, sondern insbesondere auch in dem Verhalten der Lehrerinnen vor Ort. Man muss immer sicherstellen auf einer Klassenfahrt, dass man jeden Jugendlichen jeden Tag sieht. Selbst, wenn andere Jugendliche gesagt hätten, dass es ihr gut ginge, hätte man nachschauen müssen.

Es geht nicht darum, dass für jedes Problem und jede gesundheitliche Krise am Ende der Lehrer verantwortlich gemacht wird, sondern darum, dass Lehrer die mitfahrenden Kinder/Jugendlichen "im Blick" haben - soweit dies eben möglich ist.